

23. November 2012

Liebe Freunde und Unterstützer von Project Human Aid,

zum 10. Jubiläum vom Bestehen von Project Human Aid, das in diesem Jahr in Konstanz begangen wurde, durfte ich ein Grußwort an die versammelten Gäste und PHA-Mitbegründer richten, unter anderen mit folgenden Worten:



„Mit der ca. halben Million Euro, die Sie in den zehn Jahren organisiert und gesammelt haben, haben Sie unglaublich viel in Burundi bewegt und vielleicht eine halbe Million Menschen erreicht mit den vielen durchgeführten Projekten in verschiedenen Lebensbereichen: Wasserleitungen, Schulbau, Kinderernährung, Berufsschule, Krankenstation, Schulmaterial... Was hätte ich am Petit Séminaire oder in Kivoga ohne Project Human Aid bewegt? Nicht viel.

Im Namen der vielen Kinder und Eltern aus Kivoga, Gisanze und dem Petit Séminaire Buta, die von den Projekten profitiert haben, möchte ich PHA und seinen Unterstützern unsere aufrichtigste Anerkennung und Dankbarkeit ausdrücken.

Liebe Freunde und Unterstützer, liebe Mitbegründer-Freunde, verehrte Anwesende, Burundi gehört leider immer noch zu den ärmsten Länder der Welt. Das Land braucht noch dringend Hilfe. Indem Sie Project Human Aid weiter unterstützen, schenken Sie vielen jungen Menschen eine bessere Zukunft, und so leisten Sie einen Beitrag für den Frieden in unserem Land.“

In diesem Sinne möchte ich Ihnen zum einen herzlich danken für Ihre Unterstützung und zum anderen ein schönes Weihnachtsfest 2012 und ein gutes neues Jahr 2013 wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Denis Ndikumana

Liebe Freunde und Unterstützer von Project Human Aid,

im Sommer hatten wir unter anderem den baldigen **Ausbau der Krankenstation in Kivoga** angekündigt – jetzt laufen die Arbeiten auf Hochtouren! Stellt schon die mit Ihrer Unterstützung errichtete Entbindungsstation für die Frauen in der Region einen großen Fortschritt dar, wird nun auch die Krankenstation künftig deutlich mehr Menschen helfen können als bisher. Wir haben anlässlich des Ausbaus mit ihrem Leiter, Obed Rabani, gesprochen, der an den Plänen zur Erweiterung der Station mitgearbeitet hat.



Die Mauern wachsen

Obed, warum war der Ausbau der Krankenstation dringend notwendig?

Wir hatten nicht ausreichend Raum für Patientinnen und Patienten, die stationärer Behandlung bedürfen. Manchmal mussten wir Kranke sogar in der Entbindungsstation unterbringen, wenn dort Platz war. Das war natürlich keine optimale Situation.

Wie viele Menschen behandeln Sie stationär?

Durchschnittlich sind es zehn Patienten pro Woche – aber manchmal sind es eben auch viel mehr.

Welche Krankheiten behandeln Sie?

Am häufigsten sind Malaria, Durchfall- und Atemwegserkrankungen, Lungenentzündungen und Darmparasiten. Außerdem helfen wir bei Schwangerschaftskomplikationen, führen kleinere Operationen etwa nach Unfällen durch oder ziehen Zähne. Und wir impfen Kinder.



Obed Rabani, 31, leitet die Krankenstation seit 2008

Wie werden Kranken- und Entbindungsstation von der Bevölkerung angenommen?

Sehr positiv. Immer mehr Menschen suchen unsere Hilfe. Manchmal kommen mehr als 1.200 Menschen in einem einzigen Monat in die Krankenstation. Auch die Zahl der Frauen, die in der Entbindungsstation ihre Kinder zur Welt bringen, steigt ständig.

Wie wird sich der Ausbau der Krankenstation auswirken?

Wir werden mehr Menschen behandeln können, weil wir mehr Platz haben werden. Auch die Qualität unserer Arbeit wird sich dadurch verbessern. Das Team der Station wird die neuen Herausforderungen zweifelsohne stemmen können. Dennoch hoffen wir, dass uns die zuständigen Behörden weiteres Personal zur Verfügung stellen.

Gibt es noch etwas, das Sie den Unterstützerinnen und Unterstützern in Deutschland sagen möchten?

Wir sind Ihnen wirklich dankbar, auch die Bevölkerung sowie die Behörden wissen die Projekte sehr zu schätzen, die dank der Hilfe aus Deutschland realisiert werden konnten. Aber wir haben noch einen langen Weg vor uns, daher möchte ich Sie bitten, uns weiter zu unterstützen.

Auch außerhalb der Krankenstation gibt es viel Positives aus Kivoga zu berichten.

An der **Berufsschule** für Mädchen und junge Frauen machen in diesem Schuljahr 17 Schülerinnen eine Ausbildung als Hotel- und Gastronomiefachkraft, das angegliederte kleine Restaurant erwirtschaftet einen Teil der laufenden Kosten der Einrichtung.

Das **Oberstufeninternat** bietet seit nunmehr sechs Jahren die Möglichkeit, in der ländlichen Region um Kivoga das Abitur zu erlangen, und ist mit 60 Schülerinnen und Schülern bis auf den letzten Platz gefüllt.



Der neue Jahrgang an der Berufsschule



Neue Bücher für die Grundschule

Auch für die **Grundschüler** von Kivoga konnten wir wieder etwas tun: Sie erhielten nagelneue **Schulbücher**, in Burundi leider immer noch ein seltenes Ereignis.

In **Gisanze** sind wir seit kurzem wieder mit einem kleineren Projekt im Umfeld der dortigen Schule aktiv. Nach der Renovierung von Klassenräumen Anfang des Jahres bauen wir derzeit – wieder mit Unterstützung der Georg Kraus Stiftung – neue **sanitäre Anlagen**.

Und auch in Deutschland bewegte sich so manches. So kamen zum **Jubiläum von Project Human Aid** im Juli zahlreiche Freunde und Unterstützer aus Burundi und Deutschland in Konstanz zusammen, um gemeinsam die kleinen und großen Erfolge der vergangenen zehn Jahre zu feiern. Ein Grund mehr für uns, zuversichtlich in die Zukunft und die nächsten zehn Jahre zu blicken!



Trommeln zum Geburtstag

Zuletzt sei noch einmal auf den von Thomas Fischer produzierten Film über unsere Arbeit in Burundi hingewiesen, den Sie bei YouTube finden (Suchbegriff „Project Human Aid“). Vielleicht können Sie uns helfen, ihn online weiter zu verbreiten.

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung, ohne die all das nicht möglich gewesen wäre! Ein besonderer Dank gilt der Konstanzer Firma Bürotechnik Schulz, die diesen Newsletter kostenfrei gedruckt hat!

So Sie können und wollen, würden wir uns freuen - wie immer zu dieser Jahreszeit -, wenn Sie unsere Arbeit mit einer kleinen Extra-Spende unterstützen würden.

Wir wünschen Ihnen Noeli Nziza (frohe Weihnachten) und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Team von Project Human Aid